

PHILOSOPHY

FOGD

26.08.2023

Die DFG hat etwas Neues ([FAZ](#))

„FOGD“, also „Forschungsorientierte Gleichstellungs- und Diversitätsstandards“. Man ist auf den regenbogenbunten Zug der Diversity aufgesprungen. Wir zitieren, in Bezug auf FOGD, von den Internetseiten der DFG: „In den Blick zu nehmen sind [...] Diversitätsdimensionen, wie Geschlecht und geschlechtliche Identität, sexuelle Orientierung, Alter, ethnische Herkunft und Nationalität, soziale Herkunft (beispielsweise unter folgenden Aspekten: ökonomische Situation, Herkunft aus nicht-akademischer Familie, Migrationsgeschichte), Religion und Weltanschauung, Behinderung oder chronische/langwierige Erkrankung. Auch das Zusammenkommen mehrerer Unterschiedsdimensionen in einer Person (Intersektionalität und seine Bedeutung) sollte berücksichtigt werden.“

Nun sind also nach [Saad](#) , [Jäger und Florin](#), auch Pfeilschifter und Wicht an dem Thema angelangt

Das Diversitätsmanagement schlägt um in eine neue Totalität, nämlich den hobbeschen bellum omnium contra omnes, den Kampf um das jeweils schlagkräftigste (Opfer-)Narrativ und um die Macht über die Konstruktion der dazugehörigen Sachverhalte

wobei die Inhalte sekundär sind.

